

**Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen
in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen
– Erste Ergebnisse –**

Kiel, im Februar 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
1 Stichprobe und Hochrechnungsmethode	2
2 Dauerhafte Mitgliedschaftsformen	2
3 Temporäre Mitgliedschaftsformen	3
4 Teilnahme an Sportvereinsangeboten ohne Mitgliedschaft.....	5
5 Fazit	6

Einleitung

Organisiertes Sporttreiben zählt nach wie vor zu den beliebtesten Freizeitbetätigungen. Allerdings sind viele Menschen immer weniger bereit, sich an einen Sportverein zu binden. Ursache hierfür ist weniger das mangelnde Interesse an den Angeboten der Sportvereine als vielmehr das Bedürfnis nach zeitlicher, räumlicher und inhaltlicher Flexibilität. Die Vereine reagieren darauf mit modernen Angebotsformen wie beispielsweise Kursmitgliedschaften, Punktekarten, Saisonmitgliedschaften, sogenannten Schnupperangeboten u.v.m.

Das Ziel der vorliegenden Untersuchung besteht darin, den Umfang dieser von der klassischen „Vollmitgliedschaft“ abweichenden Angebotsformen zu erfassen. Hierzu wurden die schleswig-holsteinischen Sportvereine mittels eines Online-Surveys befragt und auf der Grundlage dieser Stichprobe hinsichtlich der oben genannten Angebots- und Mitgliedschaftsformen Gesamtzahlen für Schleswig-Holstein geschätzt. In diesem Zusammenhang gilt es anzumerken, dass es sich in dem vorliegenden Dokument um die Ergebnisse einer vorläufigen Auswertung handelt, welche sich bis zum endgültigen Projektbericht an der einen oder anderen Stelle noch geringfügig ändern können.

1 Stichprobe und Hochrechnungsmethode

In einem gemeinsamen Anschreiben des Landessportverbandes und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wurden 2.574 Sportvereine angeschrieben, von denen **358** (13,9%) den über einen Link zugänglichen Onlinefragbogen vollständig ausfüllten. Wie bei Sportvereinsbefragungen üblich sind größere Vereine innerhalb der Stichprobe überrepräsentiert. So repräsentieren die Vereine, die an der Befragung teilnahmen, annähernd 22% der Mitglieder im Untersuchungsgebiet. Um das damit einhergehende Verzerrungspotenzial bei den folgenden Hochrechnungen auszugleichen, wurden die Sportvereine in fünf Größenkategorien eingeteilt und die Gesamtschätzwerte anhand der bekannten Verteilung dieser Größenkategorien in der Grundgesamtheit berechnet.

2 Dauerhafte Mitgliedschaftsformen

Als dauerhaft werden zeitlich unbefristete Mitgliedschaften verstanden, welche durch Eintritt in den Verein begründet und durch den Austritt beendet werden. Bei den üblichen Bestandserhebungen zum Stichtag Primo eines Jahres werden alle Mitgliedschaften des zurückliegenden Jahres erfasst, welche in diesem durchgängig bestanden oder begründet wurden. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden dahingegen diese sowie die während des Jahres 2017 erfolgten Austritte differenziert erfasst. Dies ermöglicht es, den jährlichen bestandsneutralen Mitgliederumsatz als Maß der Mitgliederfluktuation zu bestimmen, welcher bei 22,5% liegt, wobei der Anteil der Austritte an der Gesamtmitgliederzahl zu Jahresbeginn 12,7% beträgt. Zählt man diese, anders als bei der Bestandserhebung, zu den Mitgliedschaften im Jahr 2017 hinzu, so ergibt sich ein Wert von **915.251**.

Die Anzahlen der dauerhaften Vereinsmitglieder wurden nach aktiven und passiven Mitgliedern sowie solchen im Vorstand bzw. im Sport- und Geschäftsbetrieb getrennt erfragt (s. Abbildung 1). **13,4% der dauerhaften sind passive Mitglieder, was in etwa 109.000 Personen entspricht.**

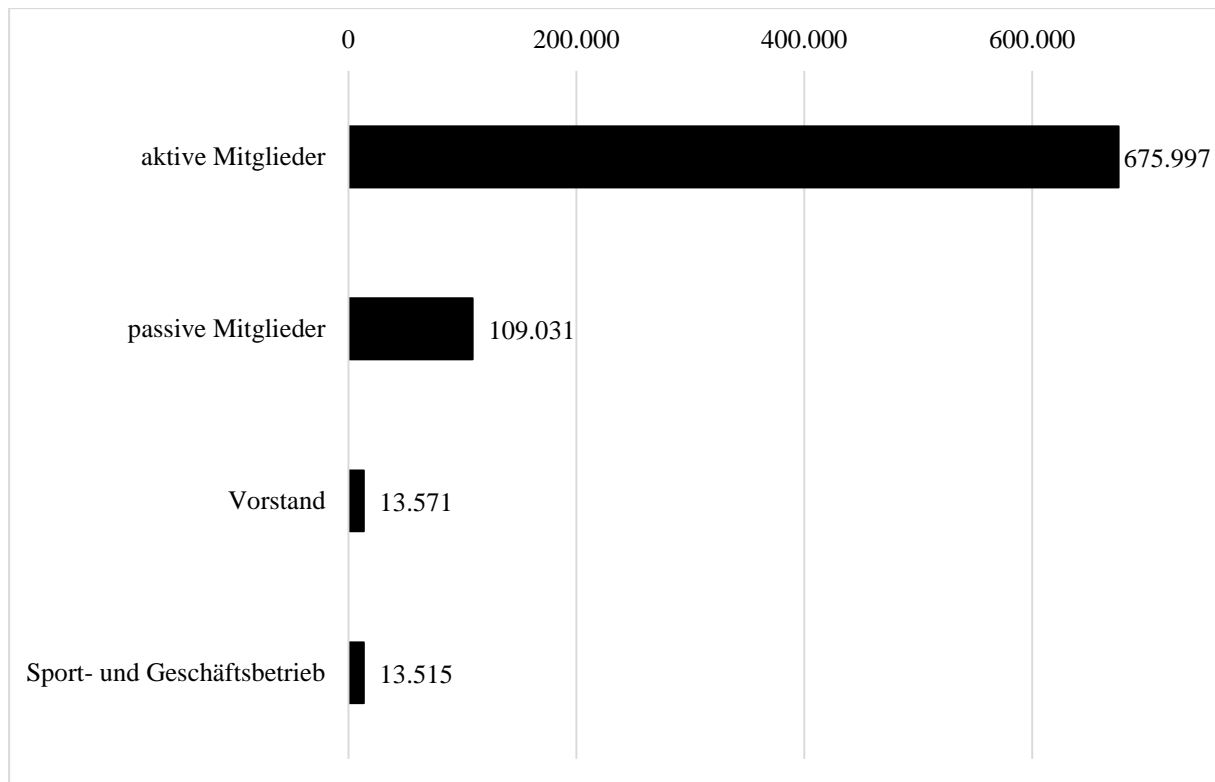


Abbildung 1: Dauerhafte Mitgliedschaftsformen

3 Temporäre Mitgliedschaftsformen

Unter temporären Mitgliedschaftsformen versteht man solche, die von vorneherein zeitlich terminiert sind. In der vorliegenden Untersuchung wurde dabei in Kurzzeit- sowie Kursmitgliedschaften differenziert.

Unter den Kurzzeitmitgliedschaften gibt allein ein Verein an, in 2017 mehr als 7.800 Kurzzeitmitgliedschaften über einen Zeitraum von jeweils drei Monaten gehabt zu haben. Hochgerechnet ergeben sich insgesamt etwa **17.300 Kurzzeit- und rund 35.600 Kursmitgliedschaften**. Davon ausgehend, dass eine Person im Durchschnitt zwei Vierteljahresmitgliedschaften pro Jahr abschließt, wurde bei der Schätzung der Personenanzahl die Zahl der oben erwähnten Vierteljahresmitgliedschaften auf die Hälfte nach unten korrigiert. Die Anzahl der von allen übrigen Sportvereinen angegebenen Kurzzeitmitgliedschaften wurde um 20% nach unten korrigiert, da auch hier von einem gewissen Anteil an „Doppelmitgliedschaften“ ausgegangen werden muss. Der gleiche Korrekturfaktor wurde zur Schätzung der Anzahl der Kursteilnehmer herangezogen. Somit ergeben sich die in Abbildung 2 dargestellten Anzahlen für Kurzzeitmitglieder und Kursteilnehmer (**in der Summe ca. 40.000 Personen**).

Betrachtet man die Anteile temporärer Mitglieder in den jeweiligen Alterskategorien, so zeigt sich, dass die alternativen, modernen Mitgliedschaftsformen vor allem von Erwachsenen wahrgenommen werden (s. Abbildung 3). **Kurzzeitmitgliedschaften sind vor allem bei Senioren, Kursmitgliedschaften insbesondere bei den Erwachsenen zwischen 27 und 40 Jahren beliebt.**

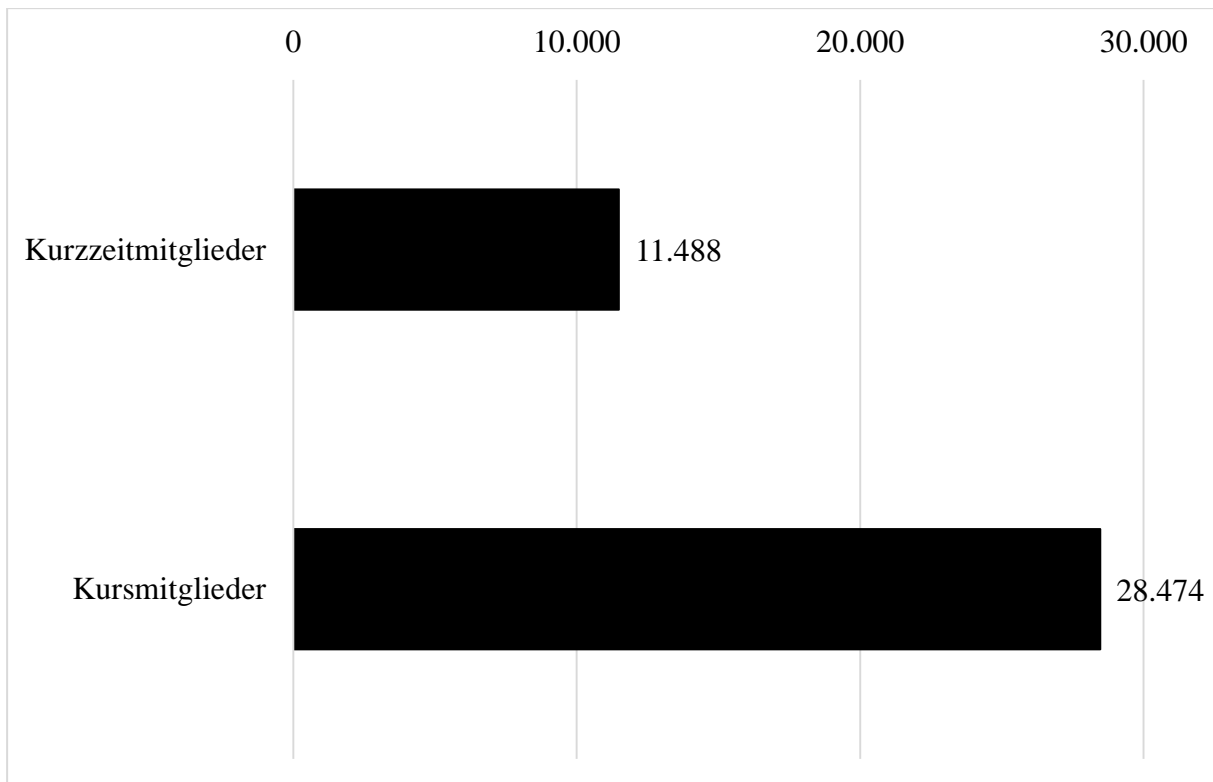


Abbildung 2: Kurzzeitmitglieder und Kursteilnehmer

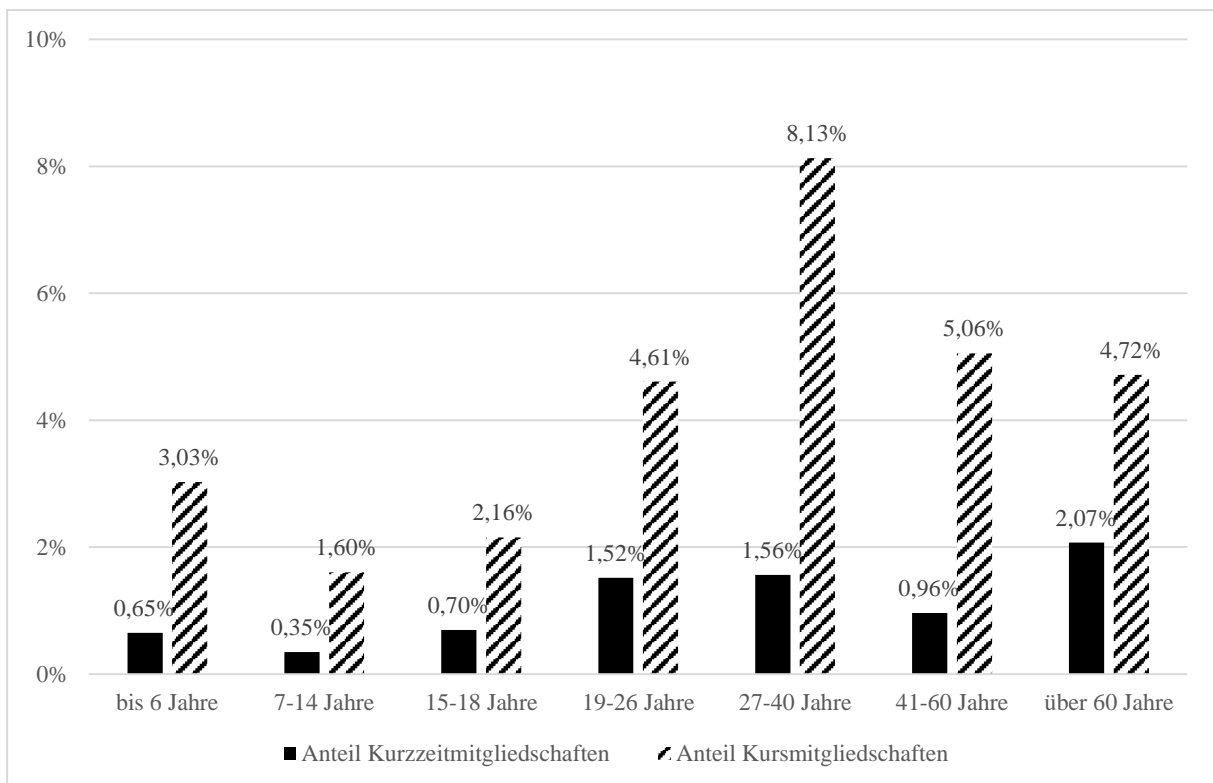


Abbildung 3: Anteile temporärer Mitgliedschaftsformen in den Alterskategorien

4 Teilnahme an Sportvereinsangeboten ohne Mitgliedschaft

Sportvereine halten auch Angebote vor, die sich nicht (ausschließlich) an ihre Mitglieder richten. Hierzu gehören einerseits regelmäßig durchgeführte, zumeist externe Angebote, beispielsweise AGs im Rahmen von Ganztagesschulangeboten sowie Sportkurse in Betrieben oder Senioreneinrichtungen. Andererseits kann es sich hierbei um unregelmäßig stattfindende, für alle nutzbare Angebote handeln wie Tage der offenen Tür oder Spielfeste oder um unregelmäßig teilnehmende Personen wie Inhaber/innen von Punktekarten oder Teilnehmer/innen an Rehasportangeboten.

Da davon ausgegangen werden muss, dass ein Teil der Teilnehmer/innen regelmäßiger Angebote, welche in anderen Organisationen durchgeführt werden, bereits Mitglied in einem Sportverein sind, wurde die hochgerechnete Anzahl von knapp 60.000 Teilnehmer/innen auf der Basis eines Korrekturfaktors, in welchen neben der Vereinsgröße und der Bevölkerungsdichte die je altersspezifischen Organisationsgrade eingehen, auf die in Abbildung 4 dargestellten Personenanzahlen (**in der Summe gut 36.000**) korrigiert.

Die meisten Menschen erreichen die Sportvereine mit ihren externen Angeboten in Schulen, die meisten zusätzlichen zu den ohnehin bereits vorhandenen Mitgliedern aber in Betrieben. Dies verweist auf den wichtiger werdenden Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements als „Markt“ für Sportvereine.

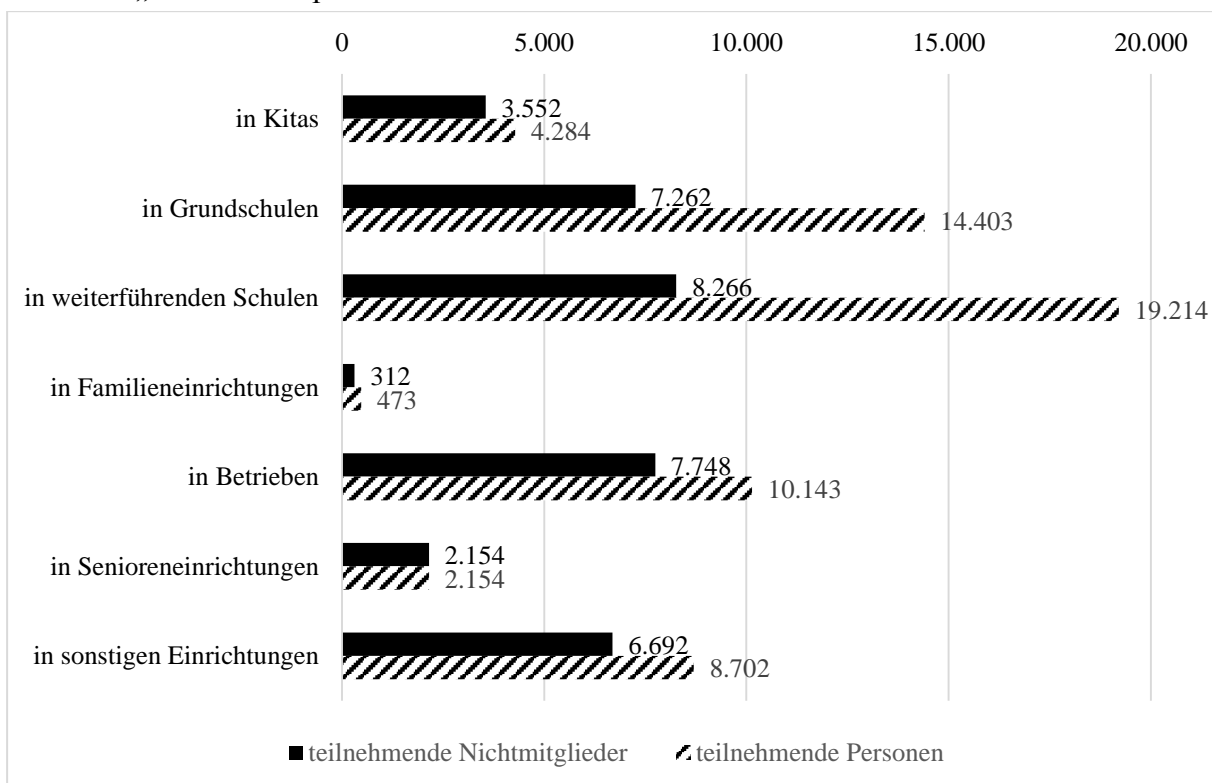


Abbildung 4: Teilnehmer/innen an regelmäßigen externen Sportvereinsangeboten

Bei den Teilnehmern an einmalig stattfindenden Veranstaltungen wurde zur Schätzung der Anzahl der daran teilnehmenden Nichtmitglieder davon ausgegangen, dass diese einerseits überwiegend jung und andererseits in unterdurchschnittlichem Umfang bereits in Sportvereinen or-

ganisiert sind, da sich Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür oder offene Vereinsfeste gerade in erster Linie an Nichtmitglieder richten. Bei den Teilnehmern von Rehasportangeboten wurde angenommen, dass diese in der Mehrzahl über 50 Jahre alt sind.

In der Summe resultieren somit aus rund 88.000 Teilnehmern an einmaligen Angeboten annahmegemäß etwa **69.000 Nichtmitglieder**, die diese Angebote im Jahr 2017 nutzten.

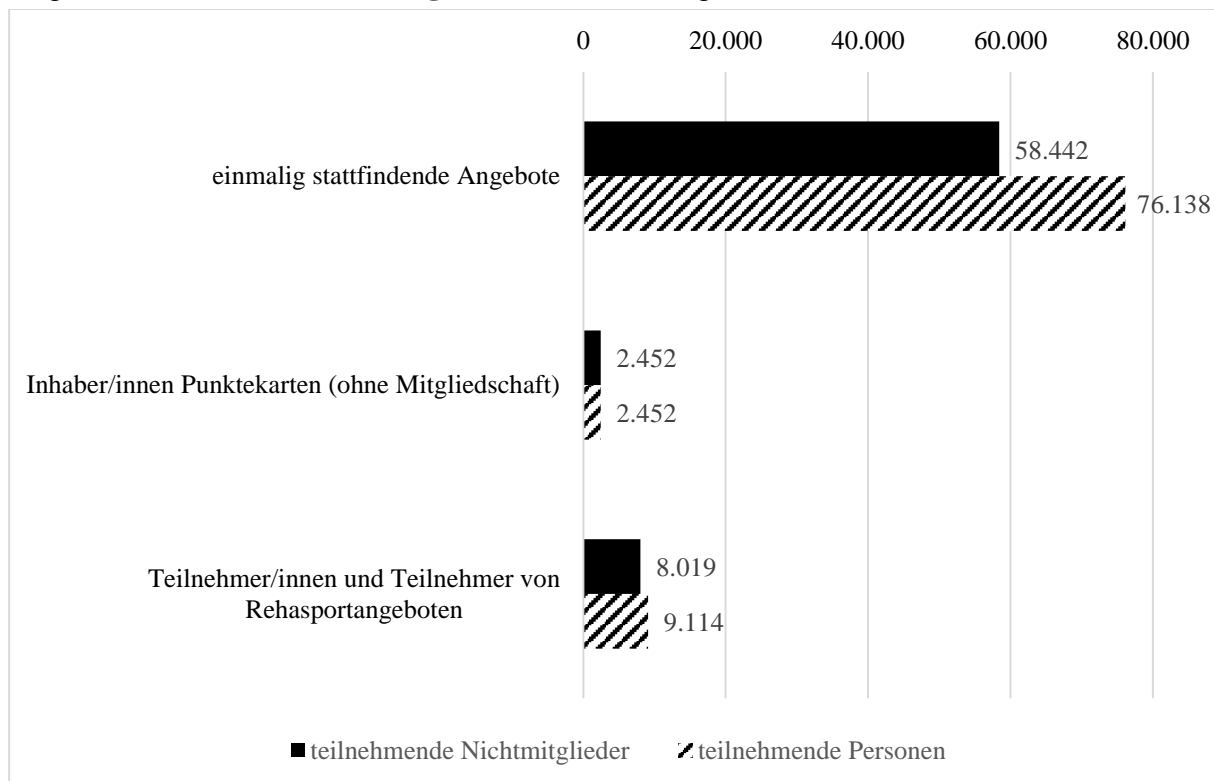


Abbildung 5: Unregelmäßige Sportvereinsangebote für Nichtmitglieder

5 Fazit

Mithilfe der vorliegenden Studie wurde der Umfang verschiedener Formen der Teilnahme an Sportvereinsangeboten innerhalb des Jahres 2017 untersucht. Zusammenfassend kann grundsätzlich zwischen Mitgliedschaften und „durch die Sportvereine bewegten Personen“ unterschieden werden.

Rechnet man die gut 50.000 Kurzzeit- und Kursmitgliedschaften sowie die im Jahr 2017 beendeten rund 100.000 dauerhaften Mitgliedschaften hinzu, so kommt man auf etwa **965.000 Mitgliedschaften insgesamt**. Schätzt man hieraus wie oben geschehen die Personenanzahl (in der Summe rund 1.060.000) und zieht davon die rund 109.000 passiven Mitglieder in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen ab, so ergibt sich ein Schätzwert von gut **951.000 durch die Sportvereine bewegten Menschen**.